

# Inhalt

Bernhard Nitsche

Zur Einführung . . . . .	9
1. Zugang . . . . .	9
2. An den Geist glauben und seinem Wirken vertrauen . . . . .	13
3. Zum Buch: Einführungen in die Lehre vom Heiligen Geist . . . . .	14
4. Typen und Aufgaben heutiger Pneumatologie . . . . .	16

Thomas Söding

## Das Wehen des Geistes

Aspekte neutestamentlicher Pneumatologie . . . . .	22
I. „Der Geist weht, wo er will“ (Joh 3,8): Spurensuche nach dem großen Unbekannten . . . . .	22
II. „Unterscheidung der Geister“ (1 Kor 12,10): Problemfelder der Pneumatologie . . . . .	24
1. Streitfall Ekklesiologie . . . . .	25
2. Streitfall Soteriologie . . . . .	26
III. „Die ganze von Gott inspirierte Schrift“ (2 Tim 3,16): Exegetische Debatten . . . . .	29
1. Inspiration . . . . .	30
2. Diskussionen . . . . .	34
IV. „Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit“ (2 Kor 3,17): Paulinische Reflexionen über die rettende Kraft des Evangeliums . . . . .	37
1. „Der Kyrios ist das Pneuma“ (2 Kor 3,17) . . . . .	38
2. Das „Unterpfand des Geistes“ (2 Kor 1,22; 5,5) . . . . .	44
3. „Erweis des Geistes und der Kraft“ (1 Kor 2,4) . . . . .	49
V. „Der Geist ist es, der lebendig macht“ (Joh 6,63): Johanneische Meditationen über die Liebe Gottes . . . . .	52
1. „Geist ist Gott“ (Joh 4,24) . . . . .	53
2. „Geist und Leben“ (Joh 6,63b) . . . . .	59
3. Der „Geist der Wahrheit“ (Joh 14,17; 15,26; 16,13) . . . . .	64
4. „Der Geist und das Wasser und das Blut“ (1 Joh 5,8) . . . . .	67
VI. „Der Geist des Herrn“ (Jes 61,1 f; Lk 4,18): Die Rede vom Heiligen Geist als Teil des Evangeliums . . . . .	69

Erwin Dirscherl

## Der Atem des sprechenden Gottes

Theologiegeschichtliche Stationen der Rede vom Heiligen Geist . . .	72
I. Hinführung: Der Heilige Geist eines sprechenden Gottes . . . . .	72
II. Der Heilige Geist als unmittelbare Beziehung zum Vater und in Gott selbst . . . . .	73
1. Problemanzeige: Grundlinien bei der Frage nach der Bedeutung des Heiligen Geistes in den ersten Jahrhunderten	73
2. Der Streit vor dem Ersten Konzil von Konstantinopel: Der Heilige Geist als Vermittler oder als unmittelbare Beziehung zum Vater? . . . . .	81
3. Das Erste Konzil von Konstantinopel: Der Heilige Geist und die Frage nach den Beziehungen in Gott . . . . .	83
4. Der Heilige Geist als Atem des sprechenden Gottes . . . . .	85
5. Gott und die Beziehungen der Liebe: Die Pneumatologie des Augustinus . . . . .	88
6. Liebe zwischen Personen: Der Heilige Geist als Dritter . . . . .	91
7. Der Heilige Geist und die unmittelbare Erfahrung Gottes in der Mystik . . . . .	92
8. Der Heilige Geist und die sinnliche Erfahrung Gottes bei Thomas von Aquin . . . . .	94
9. Die Rede vom Heiligen Geist in der Zeit der Reformation: Gottunmittelbarkeit im Wort und im Gewissen . . . . .	95
III. Vom Atem des sprechenden Gottes – Rückblick und Ausblick . . .	96
1. Der Heilige Geist und das Problem von Einheit und Vielfalt in der Kirche und in der Vollendung der Zeit . . . . .	96
2. Der Heilige Geist als Atem des sprechenden Gottes und die Memoria unserer Berufung . . . . .	99

Bernhard Nitsche

## Geistvergessenheit und die Wiederentdeckung des

Heiligen Geistes im Zweiten Vatikanischen Konzil . . . . .	102
I. Theologie im Umbruch: Zur Vorgeschichte des Konzils . . . . .	102
Szene 1: Gottes Gnade geht jedem menschlichen Tun und aller menschlichen Glückseligkeit voraus . . . . .	102
Szene 2: Haben Christgläubige in der Kirche etwas zu sagen? . . .	105
Rückblick 1: Geistvergessenheit und Domestizierung des Geistes . . . . .	109

Rückblick 2: Christomonismus im Kirchendenken . . . . .	113
II. Die pneumatologische Wende des Konzils . . . . .	117
1. Vom Geist der Liturgie zum Geist in der Liturgie . . . . .	117
2. Der pneumatologisch-trinitarische Paradigmenwechsel . . . . .	119
3. Das im Geist erwählte Volk Gottes: Was allen gemeinsam ist, kommt vor den Unterschieden . . . . .	122
III. Die Logik der „je eigenen Teilhabe“ an den Ämtern Jesu Christi	127
1. Zum grundsätzlichen Verhältnis von Christgläubigen und ordiniertem Dienst . . . . .	127
2. Die je eigene Teilhabe am Priesteramt Christi . . . . .	130
3. Die je eigene Teilhabe am Königs- oder Hirtenamt Christi . . . . .	132
IV. Die Heilswahrheit Gottes und der Zeugendienst der Kirche . . . . .	134
1. Offenbarung: Gottes dialogische Kommunikation mit den Menschen . . . . .	134
2. Die ekklesiale Struktur des Wahrheitszeugnisses: Die je eigene Teilhabe am Propheten- oder Lehramt . . . . .	135
V. Kirche – Mensch – Welt . . . . .	139
1. Eine positive Anthropologie . . . . .	140
2. Der Geist Gottes in den Zeichen der Zeit . . . . .	140
3. Kirche in Welt und für Welt . . . . .	141
VI. Perspektiven für ein geistgemäßes Leben . . . . .	142

## Hans Kessler

Der Geist Gottes in den nichtchristlichen Religionen . . . . .	145
I. Ein Blick in die Heilige Schrift: Sagt sie etwas über ein Wirken des Gottesgeistes in den Religionen? . . . . .	146
1. Das biblische Israel . . . . .	146
2. Urchristentum und Jesus von Nazaret . . . . .	149
II. Zur Universalität und Unterscheidung des Gottesgeistes in den Religionen . . . . .	152
1. Einzigartigkeit und Universalität Christi und des Geistes . . . . .	152
2. Woran kann das Wirken des Gottesgeistes in den Religionen erkannt werden? . . . . .	155
III. Drei Grunderfahrungen des Göttlichen in den Religionen und der Geist Jesu Christi . . . . .	159
1. Die Erfahrung des Göttlichen als umfassend Tragendes (Gott um uns): Der unergründliche transzendente Urgrund . . . . .	160
2. Die Erfahrung des Göttlichen als Gegenüber (Gott mit uns): Das personal-dialogische Gegenüber oder das große DU . . . . .	162

3. Die Erfahrung der Gegenwart des Göttlichen im eigenen und aller Wesen Innern (Gott in uns): Mystisch-innerliche Immanenz . . . . .	166
Schluss . . . . .	175